



Neu-Anspach

PERSPEKTIVEN 2040

2. Bürgerwerkstatt

25.09.2018 / 19:00-22:00 Uhr / Bürgerhaus

Dokumentation

2. Bürgerwerkstatt am 25.09.2018 von 19:00h – 22:00h

Im Bürgerhaus Neu-Anspach

Dokumentation



Bürgermeister Pauli im Gespräch mit Bürgern



Im Auditorium die Aktiven der AGs



Die Hauptakteure des Abends: die Gruppensprecher



Letzte Abstimmung vor den Präsentationen

Begrüßung



Bürgermeister Thomas Pauli zeigt sich begeistert über das außerordentlich hohe Bürgerengagement in Neu-Anspach. Seit der 1. Bürgerwerkstatt im März 2018 haben über 130 MitbürgerInnen ihre Einschätzungen, ihr Know-how, ihre Erfahrungen und nicht zuletzt viel Zeit in konstruktiven Sitzungen eingebracht. All dies trage zur Entwicklung der Kommune bei.

Die dabei entstanden Visionen, Ideen und zahlreichen Projektideen können nun von den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung eingeschätzt werden und in hohem Maße in den Masterplan Neu-Anspach 2040 zur Stadtentwicklung einfließen.



Mit einer signierten Tasse, gefüllt mit lokalen Leckereien, bedankt er sich für die großartige Mitarbeit. Den Sprechern der Arbeitsgruppen zollt er besonderen Dank, weil sie immer für kreative Arbeitsatmosphäre und guten Zusammenhalt gesorgt haben. Um die umfangreichen Ergebnisse weiterbearbeiten zu können, haben sie alle Protokolle, die zeitnah auch auf der Webseite veröffentlicht wurden, in übersichtliche Präsentationen gepackt.





Heute beginnt der inhaltliche Austausch über die Gruppengrenzen hinaus:

Arbeitsgruppen	Gruppensprecher	Teilnehmer
Freizeit, Naherholung, Tourismus und Sport	Gerd Müller	15 - 20
Gewerbe, Einzelhandel und Gastronomie	Christoph Dittmar	10 - 15
Verkehr und Mobilität	Klaus Mally	15 - 20
Klima und Umwelt	Friederike Schulze	15 - 20
Neue Mitte	Raphael Eckhardt und Martina Kuth	10 - 18
Siedlungsentwicklung	Josef Homm und Jonas Mulfinger	20 - 30

Die Arbeitsgruppen mit ihren Sprechern und der durchschnittlichen Teilnehmerzahl bei den Sitzungen

Neben diesen sechs Arbeitsgruppen haben rund 600 Schüler der Adolf-Reichwein-Schule an einer Befragung teilgenommen.

Schülerbefragung der Adolf-Reichwein-Schule



Diese Idee wurde nach der 1. Bürgerwerkstatt in die Planung mit einbezogen, weil festgestellt wurde, dass der größte Anteil der engagierten Bürgerschaft eher im Bereich Ü30 einzuordnen sei. Die Meinung der Neu-Anspacher von 2040 sollte aber auch aufgenommen werden. Die Schulleitung zeigt sich sehr interessiert, diesen und weitere Beiträge zu leisten und, aufgrund der natürlichen Fluktuation an Schulen, diesen Faden in der Hand zu behalten. Der Wahlpflichtkurs Mathematik der letztjährigen Abschlussklasse hat die Ergebnisse in Schaubildern dargestellt.

Ihr stellvertretender Schulleiter, Michael Stanzel, präsentierte dies im Plenum.

Die Schüler des Mathe-Kurses überreichen dem Bürgermeister ihre Ergebnisse.





Mit diesem Fragebogen richtete man sich an die SchülerInnen:

Die Stadt Neu-Anspach hat ein Stadtentwicklungsprojekt „Perspektiven 2040“ ins Leben gerufen. Wie soll unsere Stadt in 22 Jahren aussehen?

Dazu findet Ihr hier erste Informationen: www.neu-anspach.de/sv_neu_anspach/Wirtschaft%20&%20Bauen/Masterplan%202040/

Wichtig ist den Verantwortlichen eine aktive Bürgerbeteiligung. Sinn macht es, diese Stadtentwicklung mit und für die Menschen zu erarbeiten, die in 2040 aktiv im Leben stehen. Das seid u.a. Ihr!

1. Wie zufrieden bist Du mit dem Leben in Neu-Anspach? Antworten wie im Fragebogen-
2. Seit wann lebst Du hier?
3. In welcher Gegen wohnst Du? Antworten Siehe Frage 5
4. Welches Verkehrsmittel nutzt Du, um zur Schule bzw. zu Deinen Freizeitaktivitäten zu kommen? (Frage 9)
5. Habt Ihr einen Internet-Anschluss- ist diese Frage nötig?
6. Welche Angebote zur Freizeitgestaltung für Jugendliche kennst Du? (Vereine, Kirche, Schule, Jugendzentrum, Bolzplatz ...)
7. Welche nutzt Du?
8. Was fehlt Deiner Meinung nach?
9. Nutzt Du die Gastronomie und den Einzelhandel in NA?
10. Wie sollte Neu-Anspach aussehen / Was muss es bieten damit Du nach Deiner Schulausbildung hier wohnen und leben möchtest. Arbeitgeber/ Freizeiteinrichtung
11. Wie stellst Du Dir die Stadt in 2040 vor?

- Die wichtigsten Antworten -

- ▶ 40% kommen direkt aus Neu-Anspach
- ▶ Nur 10% fühlen sich unwohl in N.A.
- ▶ 62% üben Kritik am öffentlichen Nahverkehr
- ▶ Generell gilt: Online-Angebote außerhalb von Instagram, Snapchat und Facebook sind uninteressant
- ▶ Homepage der Stadt kennen 76% nicht
- ▶ 58% nutzen lokale Gastronomie regelmäßig

- Die wichtigsten Antworten -

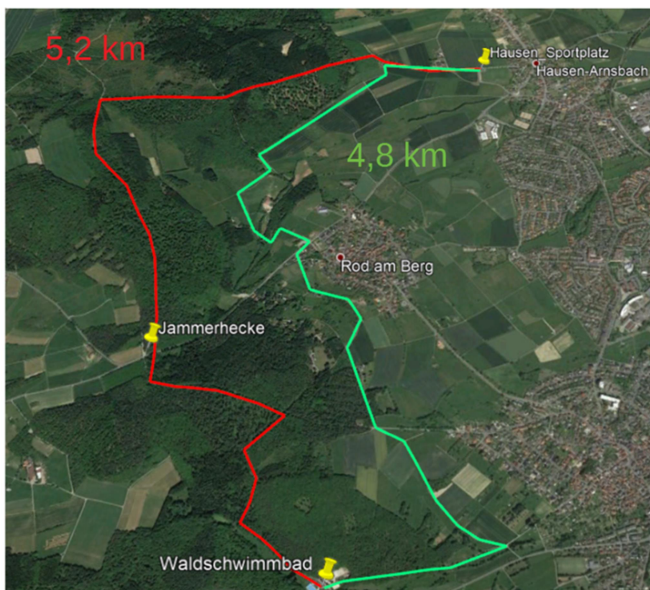
- ▶ Fehlende Plätze für die Jugend werden dringlicher als der Wunsch nach speziellen Einzelhändlern empfunden
- ▶ Wenn Gastronomie fehlt, dann Club / Disco
- ▶ 85% sehen ihre berufliche Zukunft nicht in Neu-Anspach

Freizeit, Naherholung, Tourismus, Sport

Gerd Müller wird bei seiner Präsentation über die Arbeitsergebnisse dieser Gruppe von Stefan Pohl, ADFC Usinger Land unterstützt. Das Thema Radverkehr für Tourismus und Alltag wurde von der Gruppe nicht explizit behandelt, sondern an die Experten des ADFC delegiert.

Die Ergebnisse wurden nach folgenden Themenbereichen gegliedert:

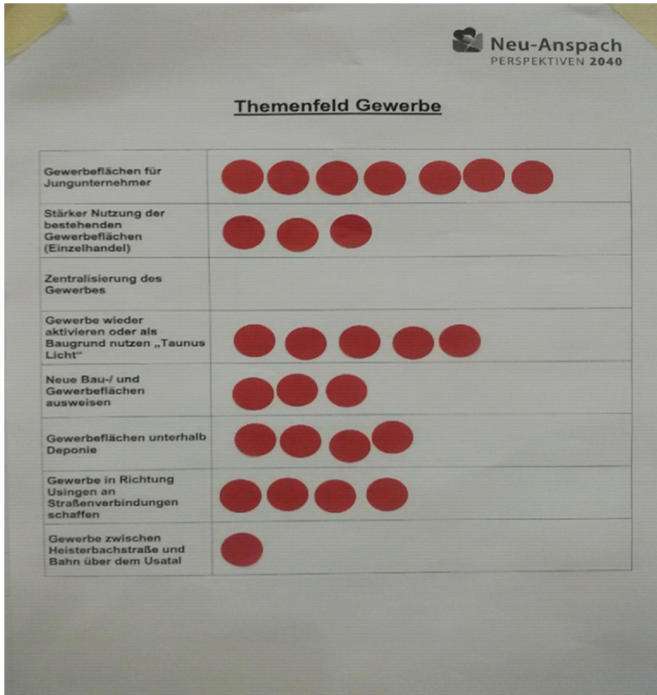
1. Gastronomie
2. Freizeitangebote ausbauen und erhalten
3. Fahrradtourismus im Usinger Land*
4. Sport- und Freizeitpark Neu-Anspach
5. Einbindung Öffentlichkeit



Neu-Anspach hat schon viele gute und attraktive Angebote, welche leider nicht sehr gut bekannt sind. Daher empfiehlt die AG das Bestehende auszubauen und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, bessere Vernetzung der Akteure und ihrer Angebote (Private, Vereine, Stadt - auch über kommunale Grenzen hinaus) Synergien zu nutzen.

Schon bei diesem Beitrag wird klar, dass die erarbeiteten Themen sich mit anderen Gruppen überschneiden. Auch wenn die Ideen nicht immer konform gehen, ist es sehr wichtig, bei der Planung alle Aspekte zu betrachten.

Gewerbe, Einzelhandel und Gastronomie



Themenfeld Gewerbe	
Gewerbeflächen für Jungunternehmer	● ● ● ● ● ● ● ●
Stärker Nutzung der bestehenden Gewerbeflächen (Einzelhandel)	● ● ●
Zentralisierung des Gewerbes	
Gewerbe wieder aktivieren oder als Baugrund nutzen „Taurus Licht“	● ● ● ● ● ● ● ●
Neue Bau- und Gewerbeflächen ausweisen	● ● ● ●
Gewerbeflächen unterhalb Deponie	● ● ● ● ● ● ● ●
Gewerbe in Richtung Usingen an Straßenverbindungen schaffen	● ● ● ● ● ● ● ●
Gewerbe zwischen Heisterbachstraße und Bahn über dem Usatal	●

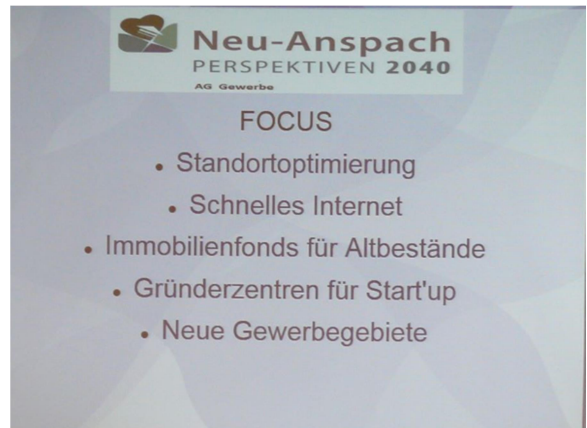
Christoph Dittmar zeigt zunächst auf, welche Themenbereiche während der 1. Bürgerwerkstatt als Schwerpunkte gewählt wurden.

Durch die konzentrierte Arbeit der Gruppe wurden Ideen entwickelt, deren Umsetzung von Politik und Verwaltung zu prüfen ist. Sie sind im u.a. Bild zusammengefasst.

Stichworte wie Verkehrsanbindung und –vermeidung, die Verbindung von Arbeit, Wohnen und Freizeit tangieren deutlich auch andere Bereiche.

Zur Neuansiedlung von Gewerbegebieten schlägt die Gruppe ebenso, wie die AG Siedlung für neue Wohnbaugebiete die Festlegung und Einhaltung von Vergabekriterien vor.

Der Einzelhandel sollte dezentral (Neue und Alte Mitte sowie Stadtteile) weiter entwickelt werden.



Neu-Anspach
PERSPEKTIVEN 2040
AG Gewerbe

FOCUS

- Standortoptimierung
- Schnelles Internet
- Immobilienfonds für Altbestände
- Gründerzentren für Start'up
- Neue Gewerbegebiete

Verkehr und Mobilität



Mit spannenden Visionen für 2040 wurden in der Gruppe um Klaus Mally erarbeitet. Wie und ob die einzelnen zu realisieren sind, müsse von Politik und Stadtverwaltung entschieden werden. Deutlich sind besonders in diesem Bereich die Überschneidungen mit Ergebnissen von anderen Gruppen. Mobilität ist ein Thema von heute für morgen!

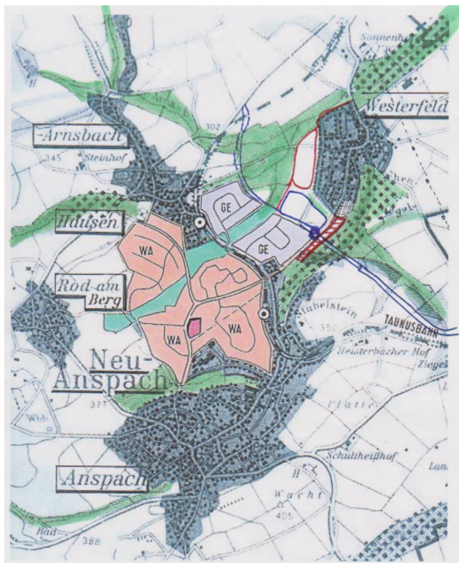


Der Wunsch nach genereller Verkehrsreduzierung wird deutlich. Anregungen für die Optimierung im Individualverkehr sind sehr konkret und die große Rolle des ÖPNV wird verdeutlicht. Dieser ist nicht isoliert für die eigene Kommune zu entwickeln.

Klima und Umwelt

Friederike Schulze spricht sich im Namen ihrer Gruppe klar für den Erhalt landwirtschaftlicher Flächen aus. Dazu macht sie einen Exkurs, der die Folgen von Flächenversiegelung aufzeigt. Der Arbeitsgruppe ist klar, dass man ‚die Erde nicht alleine retten‘ könne. Man müsse aber unbedingt auch hier in Neu-Anspach bewusst durch konsequentes Handeln Gutes erhalten. Jeder noch so kleine Schritt leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Auch hier könne durch bestimmte Maßnahmen und vor allem durch Achtsamkeit eine Welt für Morgen mitgestaltet werden.



Aufklärung, Information und Regeln sorgen für umwelterhaltendes Bewusstsein und neue Handlungsweisen zu mehr Nachhaltigkeit im täglichen Handeln.

Diese Karte zeigt auf, was aus Sicht der Gruppe von weiterer Bebauung freizuhalten sei.

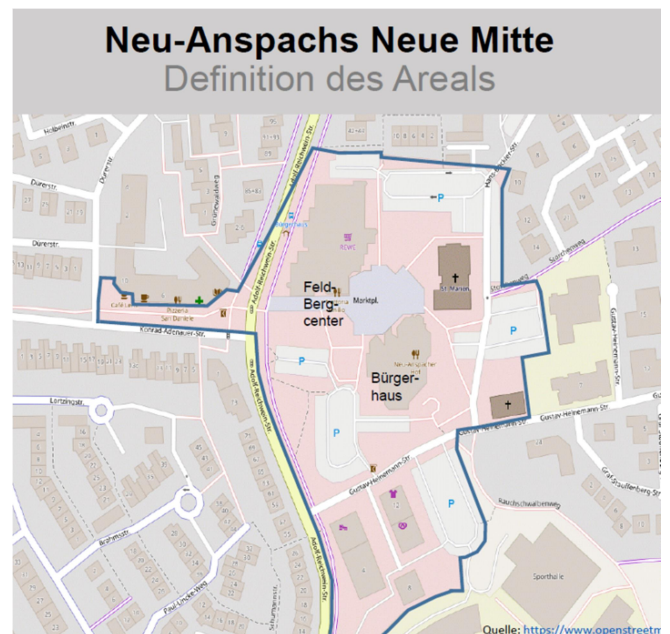
Neue Mitte



Die Neue Mitte, die in der Zeit der Entwicklungsmaßnahme entstanden ist, bezeichnen die Sprecher der Gruppe, Martina Kuth und Raphael Eckhardt als aktuell unattraktiven, unbelebten Torso, den es durch ein Gestaltungskonzept in ein urbanes Zentrum zu wandeln gelte. Dieses kleinstädtisch geprägte Zentrum soll die Qualitäten und die Infrastruktur der ursprünglichen Dorfkerne ergänzen. Dazu empfiehlt die AG die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs.

Die Neuplanung erfordere die Einbindung aller Entscheider und einen ganzheitlichen Ansatz. Dazu sei eine zentrale Koordinierung sinnvoll. Der derzeitige Marktplatz solle in Art einer Piazza und multifunktional angedacht werden. Neben Einzelhandel müssten auch Kultur und Gastronomie sowie neue Wohnformen einbezogen werden.

Ihre Gruppe meint, dass eine bessere Identifikation u.a. evtl. durch einen Namensfindungswettbewerb für den derzeitigen „Platz zwischen Feldi und Bürgerhaus“ schon ein erster Schritt sein könne und die Aufenthaltsqualität sich kurzfristig durch einfache Maßnahmen erhöhen ließe.



Siedlung und Wohnen

Zusammen mit Josef Homm präsentiert Jonas Mulfinger das Kernstück des Masterplans 2040. Die Arbeitsgruppe hatte in acht Meetings und einem Vor-Ort-Besuch folgende Vorschläge für ein städteplanerisches Gesamtkonzept erarbeitet. Bei der Entwicklung setzen sie Wert auf maßvolle Verdichtung, den Erhalt von Grünflächen und stärkere Innenentwicklung der Ortskerne. Ihre Ideen decken sich in vielen Punkten mit denen der anderen Gruppen.




Zusammenfassung

Leitsätze für die Siedlungsentwicklung

- 🌿 Wertvolle Grün-, Natur- und Waldflächen in und um Neu-Anspach sollen erhalten bleiben
- 🌿 Neu-Anspach soll Stadt im Grünen bleiben
- 🌿 Neu-Anspach soll Kleinstadt bleiben

Ergebnisse (Stichwortartig)

1. **Wohnformen:** Vielfältig, bezahlbar, attraktiv für alle Altersklassen
2. **Vergabekriterien für Bauland:** Ergänzende Soziale + ökologische Kriterien
3. **Innenentwicklung der Stadtteile:** Maßvoll, zielgerichtet, Qualität vor Quantität, Stadtbild erhalten
4. **Ausweisung neuer Baugebiete:** Handlungsspielraum schaffen, Bauen nach tatsächlichem Bedarf

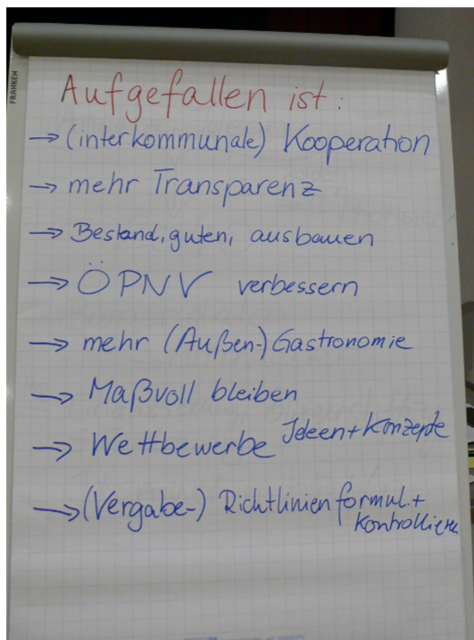


Städteplanerisches Gesamtkonzept für Neu-Anspach

Fazit

Die in vielen Stunden Diskussion, Ideenschmiede und Konsensfindung erarbeiteten Ergebnisse der einzelnen Gruppen bieten einen guten und konstruktiven Beitrag für den städteplanerischen Prozess in Neu-Anspach und spiegeln die Sicht der Bürgerschaft wider.

Schon am 17. Oktober 2018 werden die AGs ihre Ergebnisse nochmals den politischen Entscheidungsträgern in der Stadtverordnetenversammlung vorstellen. Anfang 2019, nach Beratungen in den Fachausschüssen, wird die Stadtverordnetenversammlung entscheiden, welche Punkte konkret in den Masterplan 2040 aufgenommen werden.



Sicherlich können viele dieser Ideen kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden. Dazu werden die Verantwortlichen in dem dann geplanten 2. Stadtforum, in dem die Öffentlichkeit über den Inhalt des beschlossenen Masterplanes informiert wird, schon einiges sagen können.

Die AG Siedlung spricht in Ihrem Vortrag einen dauerhaften Bürgerdialog an. Dies greift Bürgermeister Pauli auf und versichert, dass er zusammen mit den Verantwortlichen dazu ein Konzept erstellen wird. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, am Ball zu bleiben. Die Mitglieder der AGs werden über die entsprechenden Pläne informiert werden.

Pressestimmen:



Bürgerwerkstatt
UA2018-09-27.pdf

https://www.usinger-anzeiger.de/lokales/neu-anspach/neu-anspach-soll-wachsen-und-besser-werden_19086043





Erste konkrete Ideen:

Vereinsaktivitäten in Wegenetz integrieren

Außengastronomie ausbauen

Mehr Aufenthaltsplätze durch Bänke in und um Neu-Anspach

Immobilienfonds in Haushalt 2019

Interkommunale Gespräche

Infopool zur sinnvollen Nutzung und Abbau von Leerständen

Radwegeplan, und –Beschilderung

Moderne Mobilität etablieren z. B. durch Mitfahr-Bänke, Carsharing...

Parkplätze anpassen und ermöglichen.

Fläche sparen- in mehreren Etagen bauen

Anreize schaffen, zum Energiesparen

Zugängliche und transparente Information

Öffentliches WLAN

Wettbewerbe (Architekten, Namensfindung)

Vergaberichtlinien